

RADIORAMA

INTERESSANTES FÜR FUNK- UND AV-LIEBHABER

Nr. 62

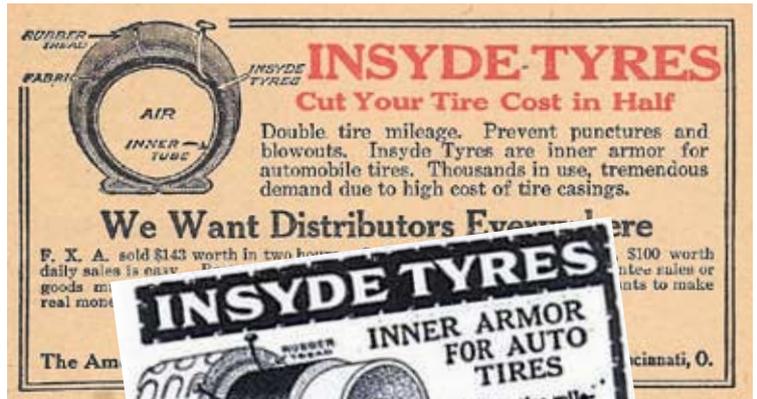
Sportlich...

"BETTER
COSTS
LESS"



(Angelehnt an diverse Internet-Quellen): Er war «überall» dabei, als Besitzer der «Cincinnati Reds»-Baseball-Mannschaft und eines Rundfunksenders, als Automobil- und Flugzeughersteller, als Radio- und Kühlschranks-Fabrikant – oft als erster am Markt. Eine schier unglaubliche, verzweigte, unübersichtliche Geschichte...

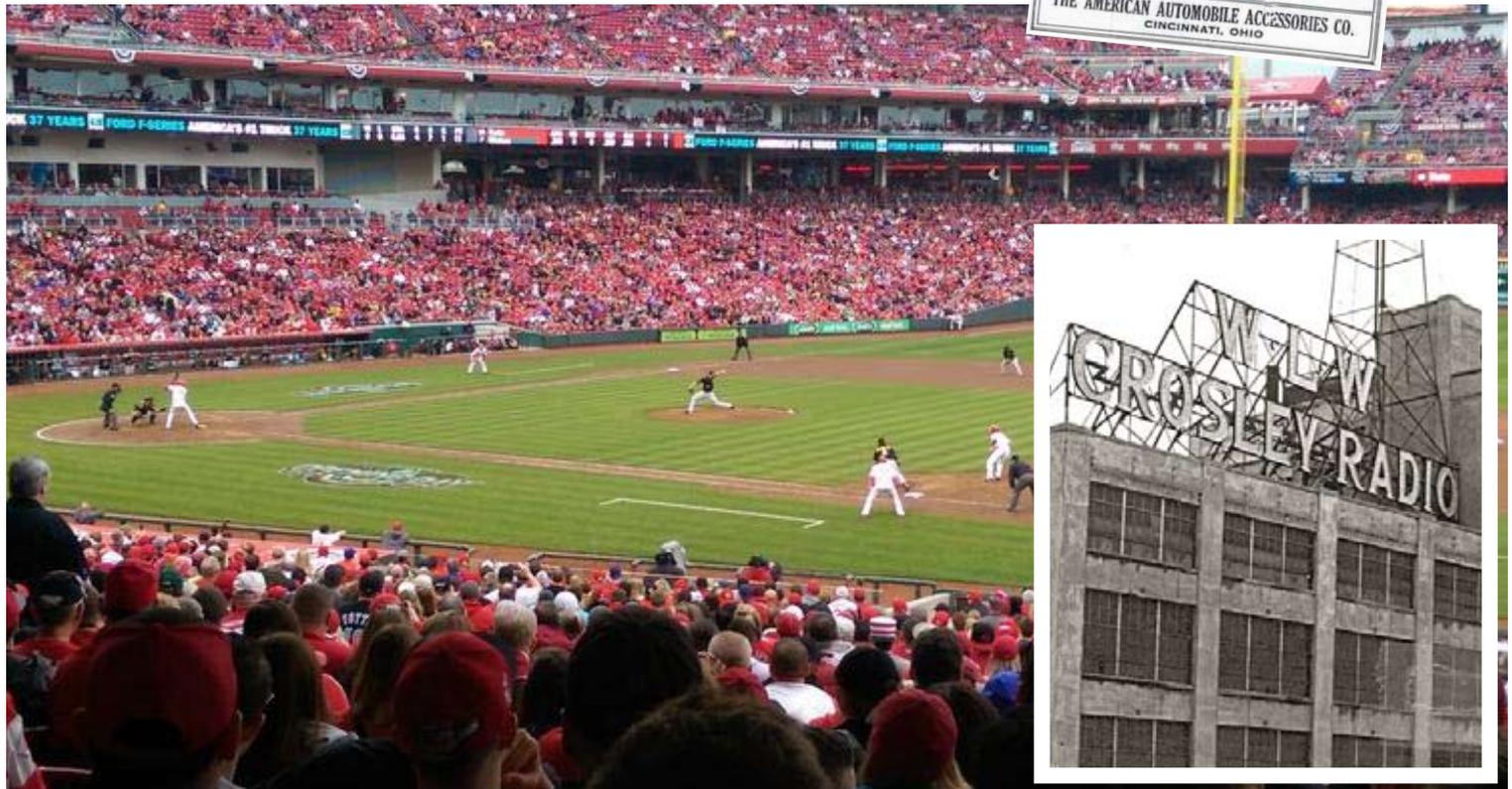
«Insyde Tyres» – Crosley's erster Grossefolg (1919) neben anderem Zubehör, wie zum Beispiel Fahnenhalter mit fünf US-Fähnchen zum Befestigen am Kühlerstützen. Dank dem kriegsbedingt erwachten Patriotismus sollen davon Tausende verkauft worden sein.



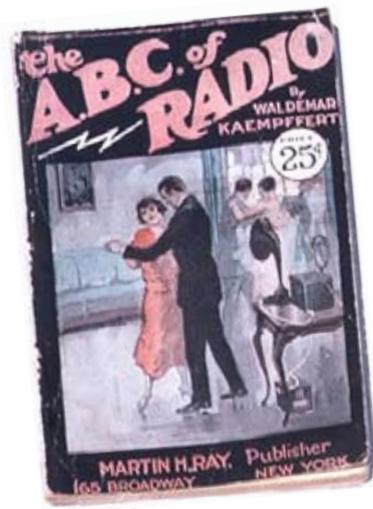
Die Rede ist von Powel Crosley (1866 - 1961) von Cincinnati, Ohio, der sich nach erfolglos abgebrochenem Universitäts-Studium dem Automobil, seinem Lieblingsgebiet zuwandte, mehrmals erfolglos versuchte, einen eigenen preisgünstigen Wagen herauszubringen, unter anderem bei der «Fisher Automobile Company» (einem Grossunternehmen der Branche mit mehrerer Markenvertretungen wie z.B. Oldsmobile und Packard) arbeitete und schliesslich vom Teilhaber zum reichen Eigentümer der «American Automobile Accessory Company» wurde, nach riesigem Erfolg seiner Erfindung zur Innenverstärkung von Autoreifen, einem Artikel, den bald schon der Versand-Riese «Sears» ins Programm aufnahm.

Der Geschäftserfolg lag in Powel's erfinderischem Gespür für Marktbedürfnisse, verbunden mit dem Geschäftssinn seines Bruders Lewis. Die beiden hatten im Jahr 1919 für mehr als eine Million Dollar Auto-Zubehörteile verkauft und expandierten bereits in andere Produktbereiche – zum Beispiel in Radio.

1934 war Powel Crosley Besitzer der grössten Radio-Station und der Baseball-Mannschaft «Cincinnati Reds»



Powels neunjähriger Sohn hatte nämlich bei einem Freund zuhause so ein «Ding» erlebt und war von der damals noch am Anfang stehenden Neuheit dermassen begeistert, dass er ganz dringend auch einen solchen Apparat zu haben wünschte. Sein allem Neuen zugänglicher Vater war sofort einverstanden, wunderte sich jedoch über den hohen Preis selbst der allereinfachsten Empfängerchen, kaufte stattdessen ein Bastelheft «Radio ABC» für 25 Cents und baute, zusammen mit dem Sohn, den Apparat zu Hause selber. Er – wie nur wenige – hatte bei dieser Gelegenheit den Wert der neuen Erfindung als Kommunikationsmedium für jedermann erkannt, in einer Vision, die ihn von nun an ständig beschäftigte. Als arrivierter Erfinder und erfolgreicher Geschäftsmann konnte er es sich leisten, nur noch dieser Idee zu folgen, als die meisten immer noch glaubten, Radio sei vor allem etwas für's Militär, die Marine, den Flugverkehr und die Langstrecken-Telefonie.



Das «Radio ABC»

Crosley Abstimmkondensator
ursprünglich aus Holz gefertigt



Crosley Potentiometer

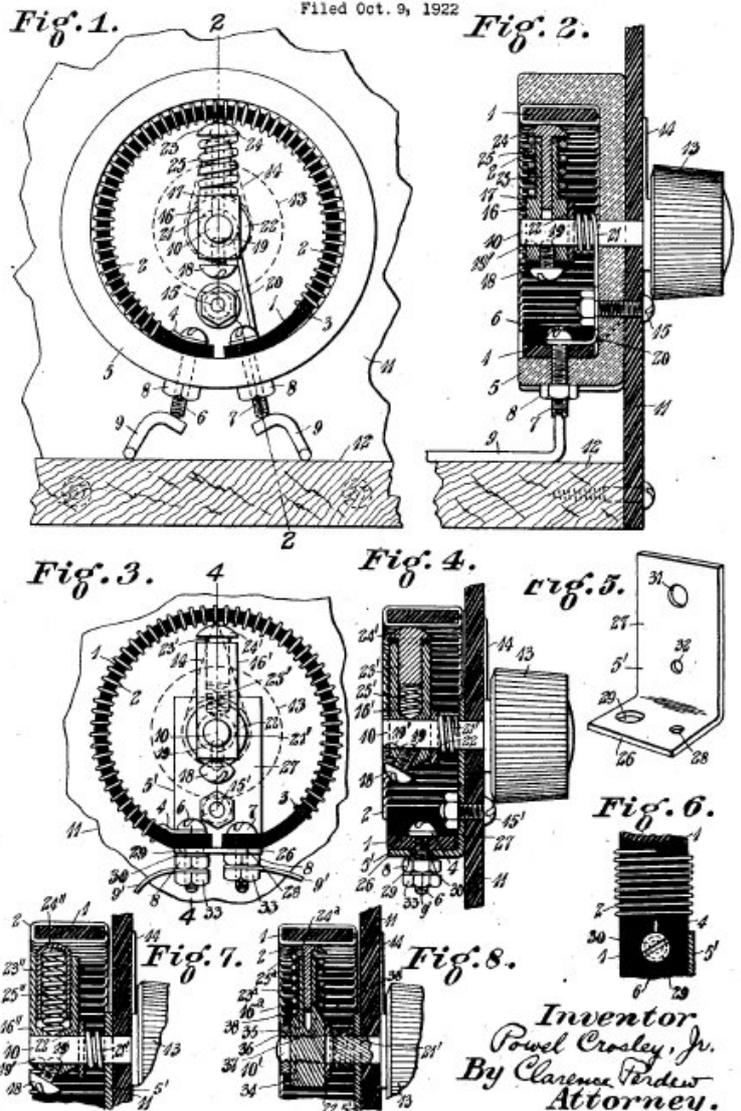
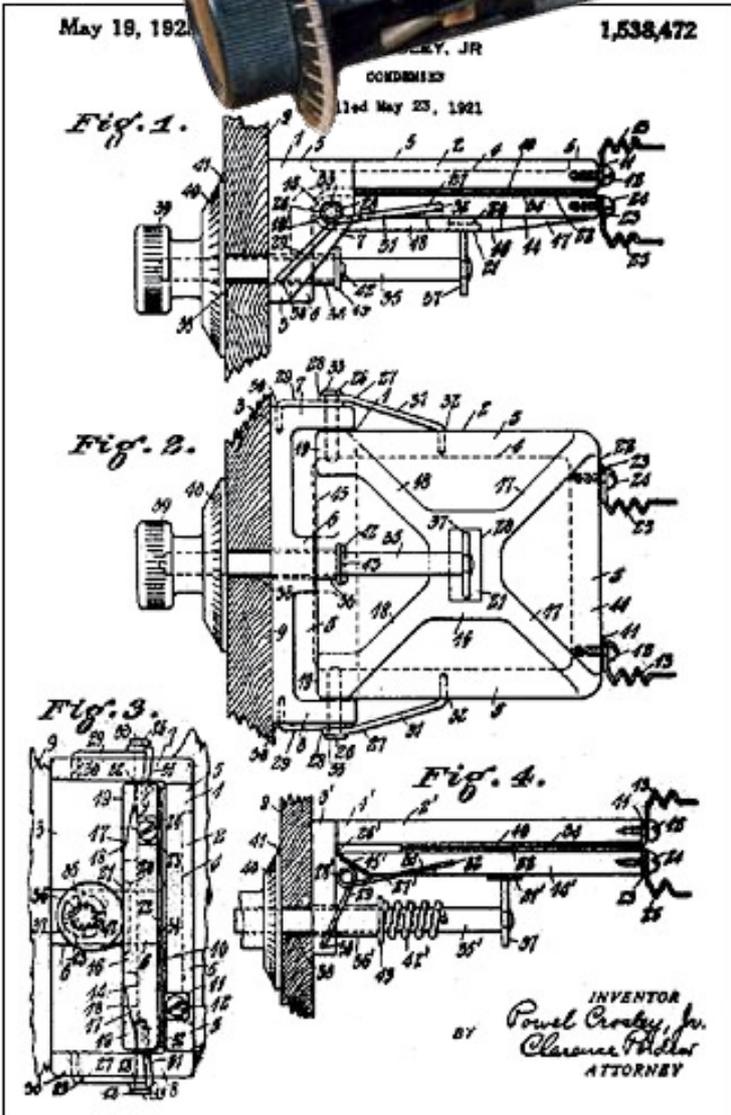


June 12, 1928

P. CROSLY, JR
RHEOSTAT

1,673,443

Filed Oct. 9, 1922



ANNOUNCING The Crosley V-T Socket 60c "BETTER—COSTS LESS"



This Socket is made of porcelain—the ideal material for the purpose. Our own special design makes possible the use of this material. Has many advantages over other types of sockets, in addition to moderate price. Suitable for either panel or base mount. If you deal with us, send us...

Watch for our announcement of Variable Condenser. Also manufacturers of cabinet sets, FON, and other radio apparatus for circular matter. DEALERS: it will pay you to write for a line. Write to Crosley Manufacturing Co., Dept. Q.S.T. #2, Cincinnati, Ohio



Crosley
Gehäusefabrikation →
Keramische Röhrenfassung ↓

Crosley Cabinets



The tendency in the radio field today is to put appearance in cabinets not only for appearance's sake, but as a protection from dust, dirt, atmospheric conditions, etc. Realizing the demand for attractive stock cabinets of various sizes, we are building them in quantities in our large wood working plant. These cabinets are all uniform in style. The panels are radiused in the front. As the outside dimensions and inside dimensions are either 1/8" or smaller than the panel itself, we show panel size and also inside dimensions. Prices quoted do not include the panels.

All cabinets are waxed antique mahogany finish. Wood used is either gum, genuine solid mahogany or quartered oak. Lids or tops are hinged. Sizes and prices are shown below:

Panel Size	Inside Dimensions			Mahogany or Quartered Oak	
	High	Wide	Deep	Gum	Oak
6x7	5 1/2"	6 1/2"	7"	\$2.50	\$3.00
6x10 1/2	5 1/2"	10"	7"	2.75	4.00
6x14	5 1/2"	13 1/2"	7"	3.25	5.25
6x21	5 1/2"	20 1/2"	7"	3.50	7.30
8x14	6 1/2"	13 1/2"	10"	3.75	6.00
12x14	11 1/2"	13 1/2"	10"	4.50	6.50
12x21	11 1/2"	20 1/2"	10"	5.25	10.00

Cash must accompany order. No C.O.D.'s. We pay transportation charges.

We can furnish genuine formica panels 1/8" thick, cut to the following dimensions: 6x7; 6x10 1/2; 7x8; 6x14; 7x14; 6x21; 8x14; 8x14; 12x14; 12x21.

Price of panels—2 1/2¢ per square inch. For odd sizes order the next largest size; we will trim. We pay postage.



CROSLEY MAGFON
No radio station complete without it. Built in heavy, sensitive, simple, voice, or music, making head phones unnecessary except on weak signals. Use one watch case receiver, any make; simply insert it in back of cabinet. Beautiful antique mahogany finish. Price \$10.00.

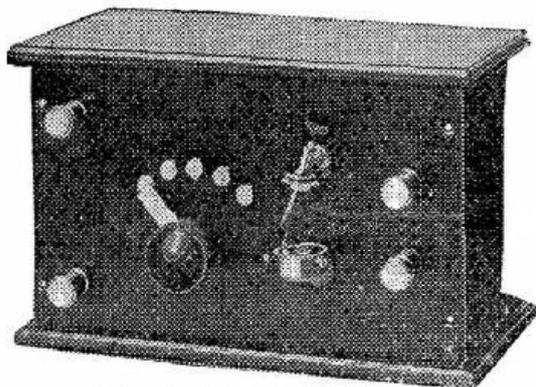
Dealers wanted. MANUFACTURERS OF RADIO APPARATUS—send us samples or drawings of your cabinets for quantities prices.

Get your name on our mailing list to receive latest bulletins of our latest radio specialties. **CROSLEY MANUFACTURING CO.** Dept. "Q" CINCINNATI, OHIO.

Er gehörte bald darauf zu den Bauteil-Fabrikanten. Seine auf Grammophonmöbel spezialisierte «Holz-Abteilung» lieferte jetzt auch Radio-Gehäuse und brachte damit mehr Geld ein als jemals zuvor. Sein Porzellan-Röhrensockel, den bisher aus Pressmasse bestehenden weit überlegen (und erst noch viel billiger), wurde sowohl von der Industrie als auch von den Bastlern sofort aufgenommen. Weitere Bauelemente folgten – ein Stufenschalter, ein Potentiometer und ein Abstimm-Kondensator.

Es dauerte nicht lang, da zählte er auch zu den Radioherstellern. «Harko», das erste Produkt (1920) war – in Massen fabriziert – ein Kristallempfänger zu enorm günstigem Preis, der mitsamt den nachfolgenden Modellen (nicht immer den besten!) schnell den Markt eroberte, sodass die «Crosley Radio Corporation» 1924 vorübergehend zum weltgrößten Radiohersteller aufstieg.

CROSLEY CRYSTAL RECEIVER



No batteries, tubes, etc., required. Hook it to your aerial and phone. It will tune from two hundred to six hundred meters, bringing in spark, voice, and music, with an average

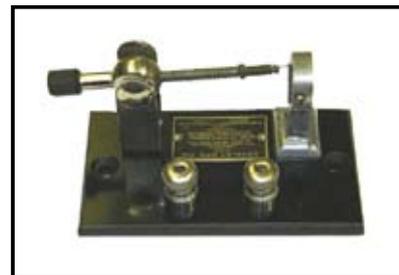
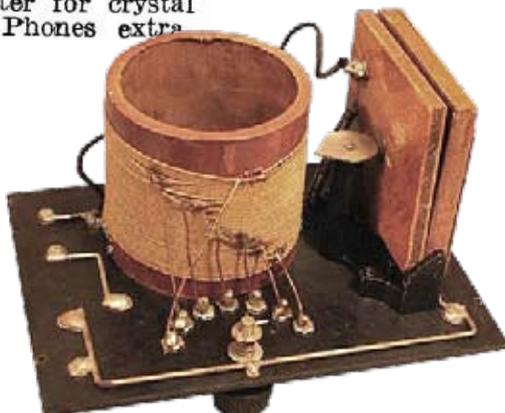
amateur aerial. Complete with battery and interrupter for crystal testing, crystal, etc. Price \$7.00. Phones extra.

Nr. 1, der erste Crosley Radioempfänger später, wie alle Modelle der ersten Zeit «Harko» genannt vom antiken Ausdruck «Hark!» (horcht!) abgeleitet. War für unglaubliche sieben Dollars zu haben.

...benötigt weder Batterien noch Röhren etc. Einfach Antenne und Kopfhörer anschliessen. Der Apparat empfängt über Wellen von 200 bis 600 Metern Länge Funk, Sprache und Musik mit einer ganz gewöhnlichen Antenne.

Komplett mit Batterie und Schalter für den Kristall-Test. Preis \$ 7.00. Kopfhörer extra...

Die Test-Schaltung diente dazu, auch ohne Empfang auf dem Kristall eine «empfindliche» Stelle zu finden.



Crosley Kristall-Detektor

Anders als bei aufwendigen und entsprechend teuren Röhrengeräten war mit einfachen «Detektoren» nicht gerade viel und auch das nicht immer einwandfrei zu empfangen. Es gab überhaupt noch keine eigentlichen Radioprogramme; da waren nur ein paar kommerzielle Stationen, alle auf gleicher Wellenlänge, neben – zum Teil illegalen – Amateurfunkern mit ihren zur Hauptsache aus Schallplattenmusik bestehenden «Sendereien». Crosley sah deshalb als wichtigste Voraussetzung für die Weiterverbreitung des Radios das Vorhandensein starker, gut empfangbarer Signale und besorgte sich 1921 einen 20-Watt-Sender, den er bei sich zu Hause mit einer Amateur-Lizenz, Rufzeichen A8XX betrieb, seine gesammelten Schallplatten abspielend, hauptsächlich den «Song of India», ganz einfach das Mikrofon vor den Grammophon-Trichter haltend.



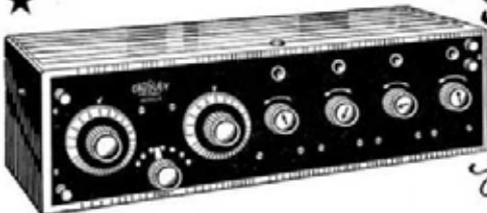
A8XX:
Powel Crosley auf Sendung in der «guten Stube»

Dann gab er seinen Namen und die Telefonnummer bekannt, forderte alle Welt auf, ihn anzurufen und spielte wieder den «Song of India». Er bekam viele Anrufe und haufenweise Postkarten und sorgte dafür, alle Nahestehenden – Nachbarn, Freunde, Bekannte und Verwandte – über seine neue Tätigkeit zu informieren. Die sagten es weiter, nicht ohne Erfolg, und bald schon war A8XX wöchentlich an drei Abenden auf Sendung, teilweise sogar mit direkten Musikproduktionen. Das Wohnzimmer wurde zu diesem Zweck zum Studio umfunktioniert, die Familie daraus verdrängt. Während den Sendungen wurde immer und immer wieder für «Harko» geworben, den für jedermann erschwinglichen Detektor-Empfänger. Die Nachfrage stieg dementsprechend, besonders gegen das Jahresende hin wegen dem Weihnachtsgeschäft. Soweit war alles in bester Ordnung. Es wurde per Radio für Radio geworben, und die Rechnung ging auf – glänzend, was die Grossen der Branche, die – erst jetzt das «Rundfunk-Potential» realisierend und sich mit bisherigen Abmachungen gegenseitig blockierend, nicht gern sahen. Der Vorrangstellung von AT&T zu wehren kam es mit Westinghouse, RCA und General Electric zu einer Übereinkunft – und dem Beschluss, allen Amateuren das «Rundfunk» – das Musiksenden und die Produktwerbung – zu verbieten. Crosley war nicht begeistert; bei der engen Verflechtung von Umsatz und Radiowerbung blieb ihm nur die «Flucht nach vorne», das heisst, künftig mit einer kommerziellen Lizenz zu arbeiten.

1922 wurden auf dem Dach der «Crosley Manufacturing Company» an zwei zwölf Meter hohen Masten die Antennendrähte verspannt. Im zweiten Stock richtete man behelfsmässig ein kleines Studio ein,

versah den Boden mit schweren Teppichen, die Wände mit dicken Vorhängen. Es verfügte über ein Piano, ein Grammophon und ein neues «Morning Glory»-Standmikrofon mit Trichter. Beide Fenster blieben definitiv geschlossen und trotzdem war jeder vorbeifahrende Zug überdeutlich zu hören, denn der Abstand zum Eisenbahn-Trasse betrug nur etwa zehn Meter. Der ehemalige Amateursender A8XX mit der neuen Kennung «WLW» wurde auf beeindruckende 50 Watt «aufgestockt», der Chef wollte mit viel mehr Leistung viel mehr erreichen. Das Problem schien damit gelöst – man konnte beginnen, was tags zuvor renommierte Zeitungen ganzseitig mit grosse Lettern angekündigt hatten: Eröffnung der grossen WLW-Radiostation mit regulärem Programm – Nachrichten, Lesungen, Informationen, Musik, Unterhaltung aller Art...

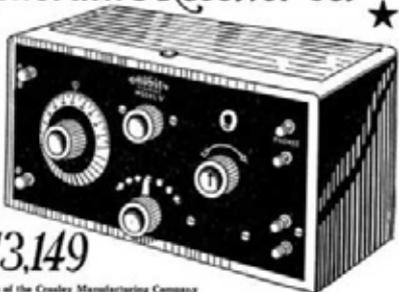
CROSLEY Model X
★ \$55
A 4 tube Radio
Frequency Set



THE HIT OF THE RADIO WORLD
For Sale by Good Dealers Everywhere
Free Catalogue on request to Dealer or Consumer

CROSLEY MANUFACTURING COMPANY
620 ALFRED ST. CINCINNATI, OHIO

CROSLEY Model Vc
\$20 Regenerative Receiver Set ★



Licensed under Armstrong U.S. Patent No. 1,113,149

The trade name "Crosley" is used by permission of the Crosley Manufacturing Company
Write for Free Catalogue

THE PRECISION EQUIPMENT CO.
Powel Crosley Jr. President
520 GILBERT AVE. CINCINNATI, OHIO

★ Tested and approved by RADIO BROADCAST ★

Mai 1923:
Inserat in «Radio Broadcast Advertiser»

Und es begann – mit Zwangspausen wegen vorbeiziehenden Zügen. Jeder im Studio Dienstuende musste vors Mikrofon treten, bzw. den Kopf in den Trichter stecken; «alle machten alles». Bei den vielen Aktivitäten wurde der Platz bald zu eng; als der Sommer kam, herrschte zudem – verstärkt durch die nicht wenig Wärme erzeugende Apparatur – unerträgliche Hitze in dem geschlossenen und wattierten Raum und es zeigte sich überdies, dass der Sender die erwartete Reichweite nicht erfüllte. Auch in den Fabrikationsräumen wurde der Platz knapp und mit den jetzt vielen neu hinzukommenden Sendern – alle auf gleicher Welle (360 Meter) – gab es Interferenzprobleme. Doch der Markt explodierte, die Nachfrage überstieg die Nachschub-

CROSLEY AGAIN LOWERS PRICES

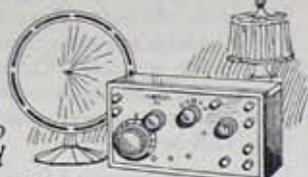
Big Reduction in Famous Trirdyn and other Radios



CROSLEY 50
A one-tube radio that easily brings in distance with phones.

\$14.50

The biggest selling radio in the world



CROSLEY 51

A two-tube set that gives loud speaker reception under fair conditions up to 1000 miles.



CROSLEY 51 Special



CROSLEY 51 Portable
The two-tube utility radio. Let your dealer hook it up in his store.

Now **\$23.50**



CROSLEY 52

A three-tube regenerative set that gets distance with the loud speaker. Becoming more popular every day.



CROSLEY 52 Special

\$30



Now **CROSLEY "TRIRDYN" \$50**
The biggest selling high-grade radio on the market. Distant loud speaker reception under all conditions.

The biggest selling high-grade receiver on the market—the Crosley Trirdyn—reduced from \$65 to \$50.

The Trirdyn Special—the beautiful Model with cabinet to house batteries—formerly \$75, now \$60.

The Crosley 51-P, a tremendous seller at \$25, reduced to \$23.50.

We unhesitatingly state that these sets, together with the other Crosley Radios, represent the biggest values ever offered.

CROSLEY RADIOS JUSTLY POPULAR

Only the less expensive Crosley Radios have exceeded the Trirdyn in sales. This deserved popularity of the entire Crosley line is the result of extraordinary performance at a very low price.

Crosley Radios cost less originally, use fewer tubes and consume much less battery current. At the same time they give results not equalled by receivers costing a great deal more and using two or three additional tubes.

The unique Trirdyn circuit—a combination of Armstrong Regeneration, Radio Frequency Amplification and Reflexed Audio Amplification—has proven beyond a doubt that the features of selectivity, volume and ease of operation can be obtained with three tubes better than heretofore has been possible with five or even six.

Hundreds of voluntary letters have come to us, telling of the unparalleled foreign reception during international test week with Trirdyns and all other Crosley Radios; even the little one-tube Crosley 50 at only \$14.50.

It is this continued remarkable performance that has created such a tremendous demand for Crosley Radios. And it is this great popularity that now allows us to decrease our production costs and pass this large saving along to you.

NEW CROSLEY MODELS

In order to allow even a greater selection, three new Crosley Radios have been added to our extensive line. Taking its place with the well-known Crosley 50 and Crosley 50-P is the leatherette covered, one-tube 50 Portable, a utility set in which the dealer can quickly make the necessary connections and allow you to carry it home complete.

The New Crosley 51 Special, a two-tube receiver similar to the Model 51, is housed in a cabinet large enough to hold the necessary batteries and has a sloping panel.

Similar to the Crosley 52, but with sloping panel and cabinet to house the batteries is the new Crosley 52 Special.

These additional receivers make the Crosley line absolutely complete—A radio for all tastes and every pocketbook. See illustrations for prices.

No matter what appeals to you most in a radio, you will find that point outstanding in a Crosley.

Most good dealers handle Crosley Radios.

You Will Make No Mistake in Buying One.

All Crosley Receivers contain the famous Armstrong Regenerative circuit, and are licensed under the Armstrong U. S. Patent No. 1,113,149.

As is customary prices shown do not include tubes, phones, loud speakers or batteries.

Prices West of Rockies—add 10%

From a small beginning three and a half years ago, Crosley Radio has grown until it now produces more sets than any other concern in the world. The present production—nearly 5000 per day—is probably from two to three times as great as that of any other radio manufacturer.

Crosley owns and operates the new super power WLW Broadcasting Station located at Harrison, Ohio, remotely controlled from studios in one of three large Crosley owned manufacturing plants in Cincinnati.

3 Tubes do the work of 5
In a **CROSLEY Trirdyn**



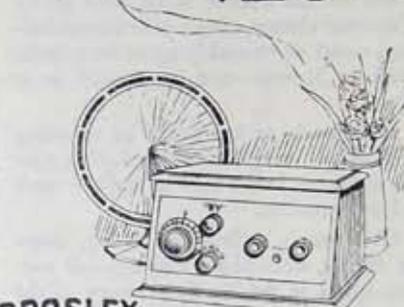
CROSLEY 50P
The new leatherette covered one tube utility set. Will give the same results as the Crosley 50.

\$16



CROSLEY 51 Special
Same as 51 in new sloping panelled cabinet which houses all necessary batteries.

\$23.50



CROSLEY 52 Special

\$35



CROSLEY TRIRDYN Special
The Crosley 52 in new cabinet to house batteries. Has sloping panel.

Now **\$60**

Same as the Trirdyn in beautifully finished large cabinet to hold the batteries.

THE LOUD SPEAKER SHOWN IS THE WONDERFUL NEW CROSLEY LOUD SPEAKER THAT IS TO BE ANNOUNCED IN THE NEAR FUTURE

Write for Complete Catalog

THE CROSLEY RADIO CORPORATION

1343 Sassafras Street

Powel Crosley, Jr., President

Cincinnati, Ohio

möglichkeiten der Industrie, die Leute standen Schlange, alle wollten ein Radio haben, hier und jetzt, egal welche Marke.

Crosley lieferte lastwagenweise. Als «WLW» 1923 mit erstaunlichen fünfhundert Watt auf Sendung ging, wurden die Radiohörer aufgerufen, den Empfang per Telefon oder Telegramm zu bestätigen, dem ersten pro Land zum Dank eine Schachtel mit Süßigkeiten versprochen. Reaktionen kamen aus 42 US-Staaten und 3 kanadischen Provinzen. Powel und Lewis gründeten kurze Zeit später die «Crosley Radio Corporation», 1925 sendete «WLW» mit 5 000 Watt, 1927 auf 700 kHz – als landesweit erster Sender mit exklusiv zugeteilter Frequenz. 1929 entstand – achtstöckiger Neubau – das Crosley Produktions- und Sendezentrum mit mehr als 3 000 Beschäftigten und einem täglichen Ausstoss von 2 000 Radios. Das Studio befand sich im obersten Geschoss war das grösste ausserhalb von New York City. Als Folge, dass um 1930 – wegen der stark angewachsenen Radio-Konkurrenz – die Marke Crosley vom ersten auf den fünften Rang zurückfiel, kamen ganz andere Produkte ins Programm, zum Beispiel ein Autoradio, Kühlschränke und ein Flugzeug; während den Kriegsjahren waren die Radio-Produktionseinrichtungen noch wichtig zur Herstellung von Militärgeräten. Crosley verkaufte sein Geschäft samt «WLW» 1946 an die «Aviation Corporation» (AVCO), um sich neuen Errungenschaften zu widmen. Drei Jahre später erfand er das Scheibenbremsen-Konzept für's Auto, den ersten tragbaren Fernsehapparat – und nochmals einen Wagen. Dieser, mit Namen «Crosley» war sein allerletzter Reifall...

«WLW» war auf der ganzen Welt zu hören – auch in Australien:
Was 1920 mit 20 Watt in Powel Crosley's «guter Stube» begonnen

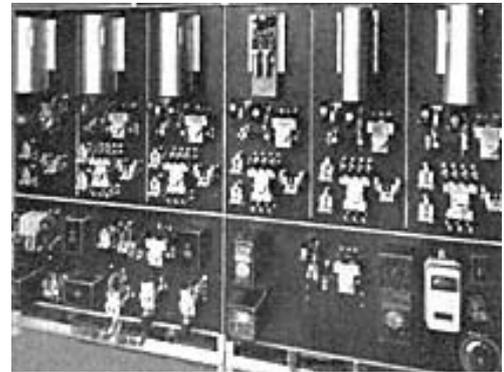
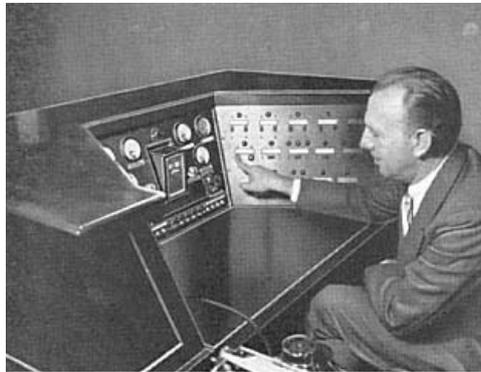
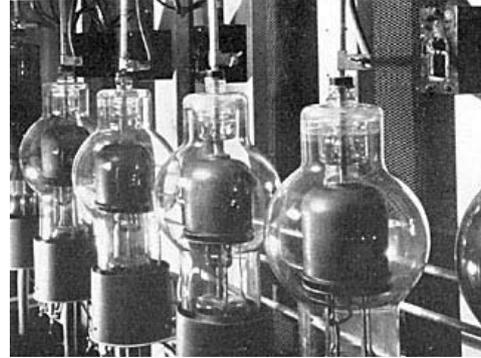
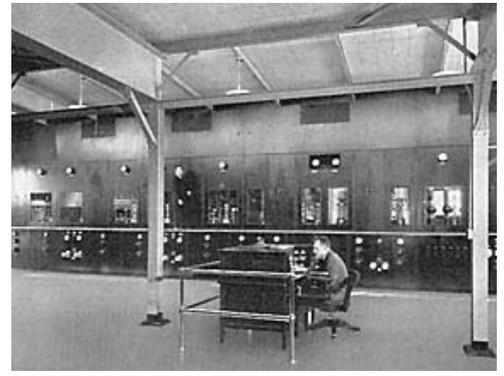
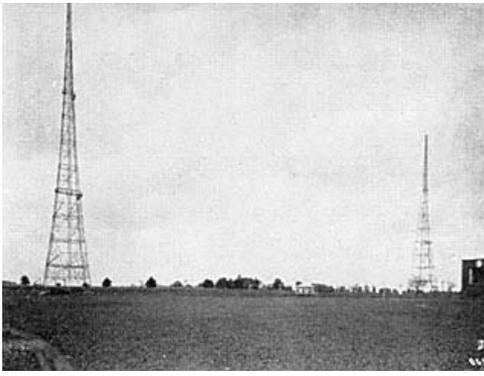
hatte, 1922 auf 50, 1923 auf 500, 1924 auf 1000, 1925 auf 5000 Watt verstärkt, bekam 1928 die Erlaubnis mit 25 000 und versuchsweise mit 50 000 Watt zu senden. Im Herbst wurde die Versuchsgenehmigung definitiv; WLW war somit die erste Station dieser Klasse, aufs Jahresende kamen noch vier weitere zu dieser «Elite» hinzu. 1933 begann der Bau einer neuen, 500 000 Watt starken Anlage – zehn Mal stärker als jeder andere Sender – welche 1934 mit behördlicher Zustimmung den Betrieb aufnahm, anfangs Jahr versuchsweise, ab April definitiv. Die Antenne auf 250 Meter hohen Masten strahlte dermassen intensiv, dass man, wie Einheimische es meldeten, das «WLW»-Programm ganz ohne Radioapparat hören konnte – an Stacheldrahtzäunen, an der Melkmaschine, am Wasserhahn, am Heizungs-Radiator. Zur Kühlung der speziell entwickelten Senderöhren diente das Wasser aus einem vor dem Gebäude angelegten Teich. Wegen Interferenz-Konflikten mit einigen kanadischen Stationen musste WLW im Dezember 1934 während den Nachtstunden auf 50 000 Watt zurückfahren, kurzzeitig nur, bis die Störung durch entsprechende Gegenmassnahmen behoben war. Aber vier Jahre später (1938) verfügte der Senat die Begrenzung aller AM-Sender auf 50 000 Watt, wegen zunehmend aufgetretenen Interferenzstörungen und um das wünschenswerte Aufkommen kleinerer Lokalsender zu begünstigen. Damit ging 1939 die «Superpower»-Ära zu Ende; die 500 Kilowatt-Berechtigung wurde nicht erneuert, blieb aber bis Ende 1942 als Versuchslizenz in Kraft – zur nationalen Sicherheit im Ernstfall angesichts eines möglichen Krieges. Der seinerzeit von RCA, GE und Westinghouse gemeinsam speziell gefertigte Sender wurde bis in die 1960er-Jahre unterhalten, aber nach 1943 nie mehr gebraucht; während des Kriegs soll er zur Übertragung chiffrierter Botschaften gedient haben.



*Powel Crosley
mit seinem Maskottchen «Bonzo»
und «Pup» dem Einröhren-Audion*



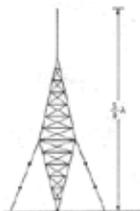
*Powel Crosley
macht eine Ansage
über den 500 Watt-WLW-Sender
(1922)*



Die Antenne des WLW 50 000 Watt-Senders war in traditioneller Weise ausgeführt, mit zwischen zwei hohen Masten gespannten Drähten. So wird allerdings ein grosser Teil der Energie nach oben abgestrahlt und geht im All verloren.

Blaw-Knox-Antenne des WLW 500 000 Watt-Senders, Höhe 227 Meter (Abgespannter, selbststrahlender Sendemast für Mittelwelle in Form einer Doppelpyramide. Der Blaw-Knox-Sendeturm fungiert als gegen Erde isolierter selbststrahlender Sendemast, dessen Länge üblicherweise ungefähr der Hälfte der abgestrahlten Wellenlänge entspricht.) Blaw-Knox war ein Stahlbauunternehmen, das 1927 Sendemasten in seine Produktpalette aufnahm und in der Folge rasch einige innovative Antennenvarianten entwickelte, welche damals bestehende technische Probleme zu lösen versuchten.

Blaw-Knox-Antenne



Crosley Radio Corporation: Produktion und WLW-Studios unter einem Dach. Praktisch das ganze achte Stockwerk diente Rundfunkzwecken und war komplett mit Filz ausgekleidet, vibrationsfrei und schalldicht.

Die sechs speziell für den WLW 500 000 Watt-Sender gebauten Quecksilberdampf-Gleichrichterröhren, ausgelegt für 450 Ampère. Es waren die einzigen dieser Art.

Powel Crosley drückt den Knopf zum Start des neuen 500.000 Watt-Senders.

Spieltisch der «Moon River»-Orgel im grossen Sendesaal.

Blick auf das 15 Meter lange Haupt-Bedienungspanel des WLW 500 000 Watt-Senders mit dem Laufsteg; im Vordergrund das Steuerpult. Das Panel bestand aus drei Frequenz-Einheiten, zwei Modulator-Einheiten, der Gleichrichter- und der Kontroll-Einheit.

Powel Crosley, den Schalter einer der drei Röhren-Heizmaschinen bedienend.

Das Kontroll-Panel mit der komplizierten Relais-Steuerung des WLW 500 000 Watt-Verstärkers.

Studio A, das grösste der vielen WLW-Studios belegte im Crosley-Hauptgebäude die ganze obere Etage. Im Hintergrund sind Spieltisch und Prospekt der grossen Pfeifenorgel zu sehen.



Crosley Radios



Standmöbel mit Grammophon



Mod. 58

Crosley READO: «Gedruckte Neuigkeiten per Radio», ein Faksimile-System (nach V.G.H. Finch), das während den späten 1930er-Jahren in den USA Mode war. Gesendet wurde auf Mittelwelle (530 - 1570 kHz) jeweils nach Ende des Radioprogramms, d.h. zwischen 0:00 und 06:00 Uhr. Von anfänglich 13 Stationen haben nur 8 diesen Service weitergeführt; die ersten 3 begannen 1937 zu senden. Crosley war in der ersten Zeit des Zweiten Weltkriegs noch dabei.



Standmöbel (1930)

«Stratosphere» (1935) war das eindrucksvollste hohe Glanzstück der Zenith Radio Corporation mit 25 Röhren – für 750 Dollars zu haben, und damit weit teurer als manches Automobil.



Zenith
Stratosphere
(1936, 25 Röhren)
←



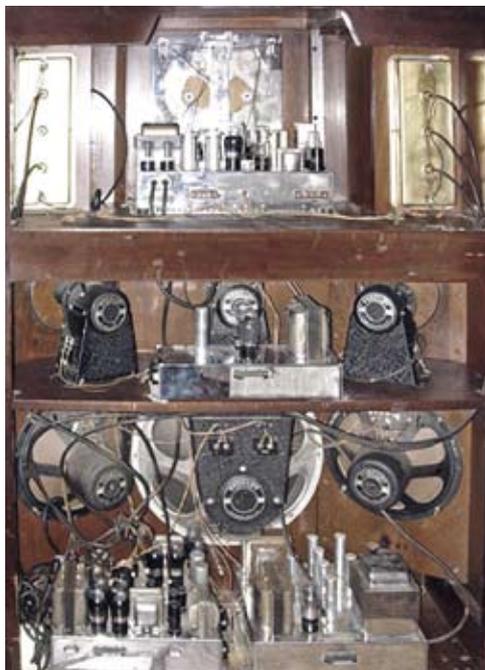
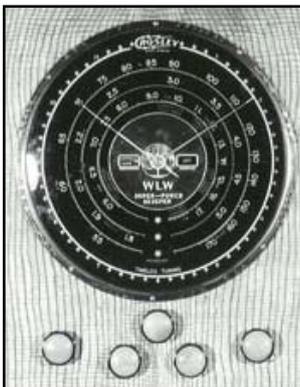
E.H. Scott
Quaranta King;
ein ähnliches Ungetüm
mit sogar 48 Röhren
(1936)
←

Crosley's Motto
«billiger, dafür aber besser»
war beim WLW Super Power
ausser Kraft....



Crosley
«WLW Super Power»
(1936, 30 Röhren)

Powel Crosley, Besitzer der weltgrössten Radiostation konnte da natürlich nicht zurückstehen und musste auch einen solchen «Riesen», den «WLW Super Power» herausbringen (1936), eine mehr als zweihundert Kilogramm schwere, einen Meter fünfzig hohe, mit 30 Röhren bestückte Maschine – allein der 18zöllige Tieftonlautsprecher wog gegen vierzig Kilo.



Crosley «WLW Super Power»

Sechs Lautsprecher (drei Hochtöner, zwei Mitteltöner und ein Tieftonlautsprecher) konnten – bei 75 Watt Ausgangsleistung – 20 bis 20 000 Hz übertragen und mit Leichtigkeit auch ein grösseres Auditorium beschallen: eigens für Grossveranstaltungen war, hinter der rechten Klappe versteckt, ein Mikrofon griffbereit. Der Empfangsbereich von 540 bis 18 300 kHz umfasste alles, von den «gewöhnlichen» Radiostationen bis zum Amateur-, See- und Polizeifunk. Mit viel Einstellkomfort war dies alles zum Preis von 1 500 Dollars zu haben. Man weiss allerdings nicht, wie manches dieser «Prachts-Kolosse» verkauft worden ist...



BEAUTY

The CROSLY
NEW Companionship



TRODYNE
ELECTRIC

al
clearly beau-
tiful, 25%
high, suitable
as an end, but
or occasional
Contains the
receiving set
power speaker
to MATE and
employs the same
number and type of tubes. The price is
amazingly low for the
quality and perform-

\$74.50
WITH
TUBES



Mate



annual value of
\$79.50
WITH
TUBES

OSLEY
Partnership



Draw especially for Crosley
... of reverent music
beat of birds at dusk
gan's soft, prayerful
ow . . . or the joy
proclaiming to the
of little children. Beauty everywhere, in
... en life by the qu
ld cathedral . . .



YNE
TRIC

TR

clearly cali-
cating a
g set
oying
Screen
type
type
one
80. Possi-
automatic
a control,
mic-power

\$750



He
...
terly
sell-
ing
as to
place
from
esper
who
same
The
tube
equaled it at so low
a price **\$64.50**
WITH
TUBES

THE CROSLY
Powel Crosley, Jr., Presi
Also manufacturers of CRO
Automobile Rad

CROSLY RADIO

would ordinarily ex-
pect to pay for a radio
receiving set alone . . . **\$137.50**
Available with induction type
self-starting motor at \$147.50

NEW 1951 MODELS!



New for 1951—Crosley, the most improved car. Bigger, sturdier, heavier. You have to drive a '51 Crosley to know the car as it is today. Powerful engine with 7.8:1 compression ratio, hundreds of mechanical improvements. New interior and exterior features and styling. Economy, too. Crosley gives you 35 to 50 miles on a gallon of regular gasoline. And Crosley is still the only car you can buy for less than \$1,000. Lowest price, lowest down-payment, lower monthly terms. So test drive the new 1951 Crosley—you'll be thrillingly surprised!

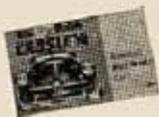
SUPER MODELS have roll-down windows, fold-up rear seats, major upholstery improvements including full inner lining and door trim. Super Sports has big, solid, hinged doors, folding top, zipper side curtains.

ALL MODELS, Super and Standard, now equipped with Bendix 9 in. hydraulic brakes, hydraulic shock absorbers, heavy duty front axle, larger clutch, cast iron block engine, turn indicators, mechanical link clutch release mechanism, exhaust valve rotators, full flow oil filter and hundreds of other improvements. Radically new front design combined with late body restyling.

CROSLEY

a FINE car

"You see them everywhere"



FREE! 1951 Crosley Catalog! Write Crosley Motors, Inc., 2530-G Z Spring Grove Ave., Cincinnati 14, Ohio.



Super Station Wagon



Super Sports



Super Sedan



Standard Business Coupe



Super Convertible



Panel Delivery

Preis 250 Dollar, Gewicht 450 Kilogramm, Benzinverbrauch 4.7 Liter auf 100 Kilometer. Ein grosser Verkaufserfolg war dem ersten «Crosley», einem kleinen, zweitürigen Cabriolet von 1939 nicht beschieden, im Gegensatz zu weiteren, ab 1941 folgenden Ausführungen. Im Zweiten Weltkrieg, als das Benzin rationiert wurde, durfte Crosley die Produktion dieses sparsamen Automobils bis 1942 – länger als andere Hersteller – fortsetzen, um sparsamen Treibstoffverbrauch zu begünstigen und weil das Ministerium Zeit brauchte, für die kleinen Crosley-Montagewerke einen geeigneten Kriegseinsatz zu finden. Die zivile Fertigung wurde 1945 wieder aufgenommen. Crosley führte eine Reihe von Neuerungen in der US-amerikanischen Automobilindustrie ein, z.B. 1949 den ersten Wagen mit Scheibenbremsen an allen vier Rädern. Mit 24 871 verkauften Autos war 1948 Crosleys bestes Jahr. Ab 1949 sanken die Zahlen, 1952 auf nur noch 1 522 Fahrzeuge verkauft. Die Fertigung wurde eingestellt und das Werk an die General Tire and Rubber Company verkauft.

AN AUTO RADIO THAT EVERYONE CAN AFFORD

CROSLEY FIVER ROAMIO

ONLY ONE PIECE TO INSTALL • IN ANY CAR

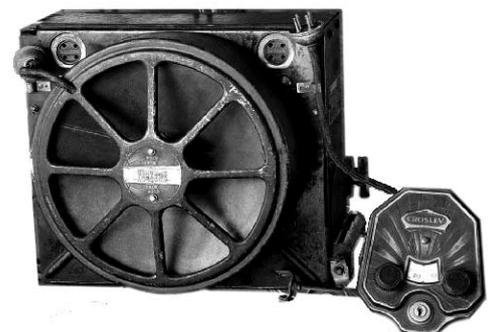
\$19.99

YOU'RE THERE WITH A CROSLEY

★ ★ ★

«Roamio's» von Crosley kamen um 1930 auf den Markt. Es waren nicht die ersten Autoradios, aber die ersten für jedermann erschwinglichen.

Bild: Roamio 91, Baujahr 1931



Crosley Scraps '43 Line For Military Radios

WHEN the Crosley Corporation was compelled by the necessity for all-out war production to discontinue its manufacture of household radio receivers as well as all its other peace-time industrial products, it became necessary to make a clean sweep of its peace-time industrial equipment.

Crosley is still building radio receivers and transmitters, but the radio equipment which it is now making for the U. S. Signal Corps, the U. S. Coast Guard, the U. S. Army Air Forces, and other branches of the armed services differs so greatly from any of the peace-time radio equipment it had been making previously that they might as well be an entirely different type of product.

Crosley had been producing the most modern type of household radio receivers, including radio-phonograph combinations, portables, frequency-modulation sets, as well as the cabinet consoles and table receivers.

Unlike some other manufacturers, Crosley introduced its 1943 line of household receivers on which development and reception work had been on the way since last

fall only a few weeks before the order to discontinue manufactures and home receivers became effective. This provided Crosley distributors with the most up-to-date types of household receivers and was largely responsible for the fact that Crosley radio sales for the first several months of 1942 far exceeded those of the industry as a whole for the same period. Production is now well advanced at the various Crosley plants in Ohio and Indiana on the most modern type of military radio transmitters and receivers. These incorporate a number of new features not previously utilized in sets of this kind.

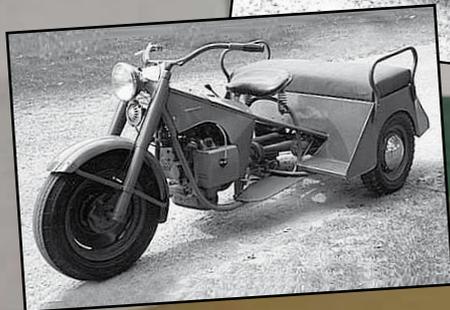
Secrecy necessarily surrounds the nature and details of the receivers and transmitters now being built for the armed services, but into them have been incorporated all of the most modern discoveries and developments that have been made in radio.

Whole floors in the Crosley plants have been turned over to the exclusive production of military radio transmitters and receivers. Production is now on in full tilt, and the completed sets are pouring out of the factory at a rapid rate.

RADIO-CRAFT for AUG.-SEPT.



Während den Kriegsjahren wurde bei Crosley – auf höheren Befehl – militärisches Material hergestellt – nicht nur Kommunikationsgeräte. Die Firma gehörte neben RCA, Eastman Kodak, McQuay-Norris und Sylvania zu den Hauptlieferanten von Bombenzündern. Vom kleinen, leichten Crosley-Jeep wurden nur 36 Stück gebaut, aber viele Strom-Generatoren in diversen Varianten. Weitere Fahrzeuge verblieben im Prototyp-Zustand.





Crosley baute um 1920 auch Flugzeuge, Ein- und Doppeldecker:
Seine «Aircraft Corporation» hatte ein eigenes Rollfeld mit Hangar
im Norden von Cincinnati.

Powel Crosley mit «C1» (1929) →





CROSLEY
YESTERDAY, TODAY & TOMORROW



Johannes M. Gutekunst, 5102 Rapperswil (Kontakt: johannes.gutekunst@sunrise.ch)
verbunden mit der Gesellschaft der Freunde der Geschichte des Funkwesens,
dem Radiomuseum.org und INTRA

